

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 29 (1903)
Heft: 52

Artikel: Weihnacht
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-438726>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

—>> Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits. <<—

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag.

—> Abonnementsbedingungen. <—

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

~ ~ Weihnacht ~ ~

Wenn doch nur die Engel schickten
Einen Riesen-Weihnachtsbaum,
Daß nach ihm die Völker blickten
Ohne Haß und Größentraum.
Daß entzückt, gleich unsern Kleinen,
Größen tanzten um die Lichter,
Wo sich glückserfüllt vereinen
Helle, fröhliche Gesichter.

Daß uns doch herniederschwebte
Glänzend reich ein Weihnachtsbaum,
Der die Liebe neu belebte
Durch der Erde weiten Raum.
An den Zweigen sollten prangen
Unter Glockenklang und Singen,
Was verloren, längst vergangen
Und die Engel wiederbringen,



Waffen, um den Stolz zu töten,
Mittel gegen Leid und Not;
Liebesäpfel, Friedensflöten,
Arbeitslust und süßes Brot.
Helle Flammen, Geist zu wecken,
Bunte Bilder guter Taten,
Kleider, Armut zu bedecken,
Aber nur von Blei: Soldaten!

Ruprecht, böser Rutenflechter,
Heute weiche weit zurück,
Müde, seufzende Geschlechter
Warten bang auf Weihnachtsglück.
Ja, der schöne Baum wird gleiten
Hoch vom Himmel nach der Erden,
Wenn wir alle noch bei Zeiten
„Eines guten Willens werden!“